

Es,

da müsste

Musik sein

Ein Kreuzweg  
der besonderen Art

Zusammengestellt von Pastoralassistentin Sandra Lohs

# Inhalt

## Vorwort

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt  
*„Trag dich“ von Tim Bendzko*
2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf sich  
*„... und wieder muss es weitergeh'n“ von Rolf Zuckowski*
3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz  
*„Hey“ von Andreas Bourani*
4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter  
*„Mehr weiß ich nicht“ von Cosmo Klein*
5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen  
*„Durch die schweren Zeiten“ von Udo Lindenberg*
6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch  
*„Bonnie und Clyde“ von Sarah Connor und Henning Wehland*
7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz  
*„Mich zwingt keiner auf die Knie“ von Karat*
8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen  
*„Wenn du gehst“ von Johannes Oerding*
9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz  
*„Der nächste Schritt“ von Pia Allgaier*
10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt  
*„Gott, deine Kinder“ von der Kelly Family*
11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt  
*„So schließt sich der Kreis“ von Peter Maffay*
12. Station: Jesus stirbt am Kreuz  
*„Der Weg“ von Herbert Grönemeyer*
13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen  
*„Eiserner Steg“ von Philipp Poisel*
14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt  
*„Fortsetzung folgt“ von Jan Sievers*

## Abschluss

# Ein musikalischer Kreuzweg

## Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder,  
die Kreuzwegandachten in diesem Jahr müssen leider entfallen. Sie können aber trotzdem für sich oder in ihrer Hausgemeinschaft einen Kreuzweg beten.

In dieser Vorlage erhalten Sie zum einen Impulse aus moderneren deutschen Liedern, die auf den ersten Blick gar nichts mit Religion oder gar mit dem Kreuzweg zu tun haben. Bei genauerem Blick auf den Text wird aber deutlich, dass sie sich sehr wohl mit der jeweiligen Station verknüpfen lassen und diese sogar noch vertiefen. Zum anderen stehen am Ende jeder Station Impulsfragen, denen Sie für sich persönlich nachgehen können.

Die Lieder habe ich nach meinem persönlichen Geschmack ausgewählt, vielleicht kommen Ihnen andere in den Sinn. Sie müssen sie auch nicht anhören, denn es geht in erster Linie um die von mir ausgewählten Texte. Wer möchte kann sie aber gerne auf der Plattform Youtube zusätzlich anhören. Ein Link ist jeweils angegeben.

Diese Lieder sollen deutlich machen, dass die Themen des Kreuzweges zeitlos sind. Sie sind heute noch genauso aktuell wie vor 2000 Jahren, weil sie zutiefst menschlich sind. Lassen Sie sich darauf ein, auf den Weg Jesu, aber auch auf ihren eigenen (Kreuz-)Weg zu blicken.

*Ihre Pastoralassistentin Sandra Lohs*



# 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld. Aber ob er es wirklich abwaschen kann?  
Die Erinnerung an den Mann den er verurteilt hat, obwohl er ihn für unschuldig gehalten hat. Wer weiß, wie lange er die Erinnerung an ihn mit sich herumgetragen hat.

## „Trag dich“ von Tim Bendzko

<https://www.youtube.com/watch?v=5RH4ZlqsqO4>

Ich trag' dich mit mir rum  
Wie ein Schatten auf der Seele  
Wenn ich die Augen schließe  
Hör' ich dich noch reden  
Komm' nicht von dir los  
Umgibst mich wie Nebel  
Trag' dich mit mir rum  
Ich trag' dich mit mir rum

Hängst an mir wie nasse Kleider  
Ziehst mich in die Tiefe, Erinnerung wie Treibsand  
Du bist wie ein Schnitt in meiner Seite  
Dass ich nicht verblute, heißt nicht, dass ich verheile  
(...)  
Dass die Erinnerung mich schmerzt  
Heißt nicht, dass ich sie nicht hätte  
Dass ich drüber hinweg bin  
Heißt nicht, dass ich dich vergess'



*Gibt es jemanden, den ich mit mir herumtrage, weil ich ihn schlecht behandelt habe, etwas falsches gesagt habe oder ihm anderweitig wehgetan habe? Kann ich es wieder gut machen? Oder kann ich zumindest für die Zukunft aus meinem Fehler lernen, so dass es sich lohnt diese Person mit mir rumzutragen?*

## 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Innerhalb weniger Stunden ist alles anders. Den Abend zuvor hat er noch mit seinen Freunden gefeiert und jetzt steht Jesus alleine da und bekommt die schwere Last des Kreuzes aufgeladen. Er packt an. Mutig. Er geht diesen neuen Weg in der Hoffnung, dass es einen Sinn hat. hat.

„... und wieder muss es weitergeh'n“ von Rolf Zuckowski

<https://www.youtube.com/watch?v=O-D0mkOuXe4>

Eben noch gelacht,  
nur an heut gedacht,  
dann geschieht auf einmal,  
was uns still und hilflos macht.

Und wieder muss es weitergehn,  
wir haben keine Wahl.  
Wer leben will, muss Wege sehn,  
auch aus dem tiefsten Tal.  
Und wieder muss es weitergehn,  
und fragt das Herz "Wohin?",  
dann sagt der Kopf: "Du wirst verstehn,  
hab Mut zum Neubeginn,  
hab Mut zum Neubeginn!"

So wie noch der alte Baum  
mit Licht und Schatten spielt,  
so wie er den Sommertraum  
und Winterstürme fühlt.  
So sind auch wir voller Zuversicht  
trotz manchem Schicksalsschlag  
Wir wissen, auf die dunkle Nacht  
folgt stets der helle Tag.  
Wie uns der Sturm auch biegt in unserm Lebenslauf,  
vom allertiefsten Punkt stehn wir auf.



*Wann habe ich das zuletzt erlebt, dass innerhalb weniger Stunden mein Leben auf den Kopf gestellt wurde? Durch eine schlimme Diagnose, einen plötzlichen Todesfall, überraschende Arbeitslosigkeit ...  
Was hat mir den Mut gegeben diesen neuen Weg zu gehen?*

### 3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Die Last ist zu schwer und er zu geschwächt. Vielleicht ist er auch einfach nur gestolpert. Aber er bleibt nicht liegen. Womöglich hört er eine Stimme, die ihn aufrichtet. Er steht wieder auf und hofft weiter, dass es vorbei gehen wird.

#### „Hey“ von Andreas Bourani

<https://www.youtube.com/watch?v=WprmdlbbgGo>

Wenn das Leben grad zu allem schweigt,  
dir noch eine Antwort schuldig bleibt,  
dir nichts andres zuzurufen scheint, als Nein!  
Es geht vorbei.

Wenn der Sinn von allem sich nicht zeigt,  
sich tarnt bis zur Unkenntlichkeit  
Wenn etwas hilft mit Sicherheit, dann Zeit.  
Es geht vorbei. Es geht vorbei.

**Hey!**

**Sei nicht so hart zu dir selbst.**

**Es ist okay, wenn du fällst.**

**Auch wenn alles zerbricht,  
geht es weiter für dich**

**Hey!**

**Sei nicht so hart zu dir selbst,  
auch wenn dich gar nichts mehr hält.**

**Du brauchst nur weiter zu gehn.**

**Komm nicht auf Scherben zum stehn.**

Wenn die Angst dich in die Enge treibt,  
es für's Gegenhalten nicht mehr reicht,  
du es einfach grad nicht besser weißt, dann sei.

Es geht vorbei.

Es geht vorbei.

(...)



*Ja, manchmal falle ich hin. Jeder fällt mal. Keiner ist perfekt.  
Gibt es denn jemanden, der es gut mit mir meint und mich dann wieder aufrichtet?*

## 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Nur ein kurzer Moment, nur ein tiefer Blick, der ausgetauscht wird. Und doch ist es eine tiefe Begegnung. Sie ist da. Die Frau, die ihm das Leben geschenkt hat, die immer zu ihm hält, egal was passiert. Beide wissen wahrscheinlich nicht, was gerade um sie herum geschieht. Sie wissen nur, dass sie einander lieb haben.  
Das genügt.

### „Mehr weiß ich nicht“ von Cosmo Klein

<https://www.youtube.com/watch?v=ANypIWrgLWc>

(...)

Jeder Traum  
verliert sich hier,  
denn jeder Traum hängt  
nur an dir.

Es hängt an dir,  
ob er zerbricht.

Du bist mein Herz und mehr weiß ich nicht.



Und wenn keiner mehr singt, wenn das Lied verklingt  
und wenn tiefe Verzweiflung unser Herz verschlingt,  
dann warten wir auf ein Wunder, das uns Hoffnung bringt.

Auf einmal ist es vorbei,  
das Ende ist da.  
Es wird nie wieder sein  
wie es mal war.

Eins ist mir klar:  
Ich liebe dich!  
Du bist mein Herz und mehr weiß, mehr weiß ich wirklich nicht.  
Und mehr weiß ich nicht.

*Wen liebe ich so bedingungslos? Vielleicht sogar über den Tod hinaus.*

*Bei wem brauche ich keine großen Worte?*

*Wer gibt mir Kraft, wenn er oder sie einfach nur da ist?*

## 5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

Simon von Cyrene war im Endeffekt nur zur falschen Zeit am falschen Ort. Oder eben genau richtig. Er und Jesus wurden zu einer Schicksalsgemeinschaft, die zusammen eine schwere Last trugen. Auch wenn es am Anfang noch aus Zwang war, vielleicht hat er ihn am Ende ja gerne durch diese schwere Zeit getragen.

„Durch die schweren Zeiten“ von Udo Lindenberg

<https://www.youtube.com/watch?v=hgwytOPOR5E>

Es geht nicht immer geradeaus  
manchmal geht es auch nach unten  
und das, wonach du suchst  
hast du noch immer nicht gefunden  
Die Jahre ziehen im Flug an Dir vorbei  
die Last auf deinen Schultern schwer wie Blei

Jeden Morgen stehst du auf  
und kippst den Kaffee runter  
deine Träume aufgebraucht  
und du glaubst nicht mehr an Wunder  
Mit Vollgas knapp am Glück vorbeigerauscht  
was dich runterzieht  
ey, ich zieh dich wieder rauf

**Ich trag Dich durch die schweren Zeiten  
so wie ein Schatten werd ich dich begleiten  
ich werd dich begleiten, denn es ist nie zu spät  
um nochmal durchzustarten  
weil hinter all den schwarzen Wolken  
wieder gute Zeiten warten  
(...)**



*Welche Begegnungen in meinem Leben waren zunächst auch so eine Schicksalsgemeinschaft, ungeplant, aber im Nachhinein unheimlich wertvoll? Wer hat mir geholfen mein persönliches Kreuz durch die schweren Zeiten zu tragen?*



## 6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß­tuch

Noch eine kurze aber tiefe Begegnung auf diesem harten Weg. Veronika, eine die zu ihm steht und dies auch offen zeigt. Sie tut ihm etwas Gutes, auch wenn es nur eine kleine Geste ist. Blut und Wasser werden danach wieder weitergelaufen sein, aber für diesen einen Moment hat sie ihm seine Würde als Mensch wiedergegeben.

„Bonnie und Clyde“

von Sarah Connor und Henning Wehland

<https://www.youtube.com/watch?v=697X-r-GVEM>

Wir wurden gebor'n, um die Welt zu verändern.  
Wir soll'n den Regen biegen, Grenzen verschieben und Helden werden.  
In guten Zeiten kann man vieles versprechen:  
Die ewige Liebe, das Böse besiegen und Weltfrieden.

Doch plötzlich steht die Welt in Flamm'n  
und der Moment wird zur Ewigkeit.  
Ich hab' keine Angst, denn wir halten zusamm'n,  
zu allem bereit.  
(...)

Ja, wenn der Himmel über dir zerreißt  
und die ganze Welt dich nur beschießt,  
steh'n wir zusamm'n wie Bonnie und Clyde!

Wenn alles ganz anders kommt als du denkst,  
wenn der Wind sich dreht, die große Liebe vergeht und du im Regen stehst,  
dann werd' ich dich finden scheißegal, wo du bist.  
Und wenn dein Herz weint, dann geh'n wir ein' trinken und ich leih' dir meins.



*Welche kleinen Gesten haben mir in meinem Leben schon Kraft gegeben.  
Wer steht zu mir, selbst wenn alle gegen mich wären?  
Und zu wem stehe ich, egal was passiert?*

## 7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Er fällt wieder. All die vorherigen stärkenden Momente ändern nichts daran, dass es ein harter Weg ist und dass seine Kräfte schwinden. Und trotzdem steht er wieder auf. Er hat noch etwas Kraft und Stolz in sich, dass er seinen Weg zu Ende gehen kann. Vorher will er sich nicht auf die Knie zwingen lassen.

### „Mich zwingt keiner auf die Knie“ von Karat

<https://www.youtube.com/watch?v=QxgGXdU5rQI>

(...)  
Verbieten, dass  
man lacht und weint.  
Zerbrechen, was  
uns einmal vereint.  
Gewalt und Hass nehm ich in Kauf,  
mich zwingt keiner auf die Knie,  
keiner auf die Knie.

Ich möchte wissen, wer meine Freunde sind.  
Ich möchte wissen, wer hinter mir und vor mir geht.  
Ich möchte wissen, wer an meinem Schicksal dreht,  
denn mich zwingt keiner auf die Knie.  
Mich zwingt keiner auf die Knie.

Ein Wort von dir,  
das mich verletzt,  
wirft mich nicht um,  
auch wenn es schmerzt.  
Ich geb nicht auf und sing mein Lied.  
Mich zwingt keiner auf die Knie,  
keiner auf die Knie.  
(...)



*Trage ich so einen Stolz in mir, mit dem ich wieder aufstehen kann, selbst wenn ich gefallen bin? Was habe ich in meinem Leben schon alles er-tragen müssen? Und was hat mir geholfen, so dass ich nicht auf die Knie gezwungen wurde?*

## 8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Die Frauen weinen nicht einfach so. Sie weinen um ihn. Es tut ihnen weh, ihn so leiden sehen zu müssen. Sie wissen, dass sie ihn verlieren werden und dass er ihnen fehlen wird.

### „Wenn du gehst“ von Johannes Oerding

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_3jHhyclbc](https://www.youtube.com/watch?v=_3jHhyclbc)

So wie 'n uralter Mann, der ohne Stock nicht mehr kann.  
So wie 'n Flugzeug ohne Flügel. So wie 'n Strand ohne Sand.  
So wie das Meer ohne Salz. So wie 'n Gleis ohne Züge.

Der Mensch ist irgendwie komisch,  
ja weil er viel zu oft das, was er hat, vergisst.  
Erst wenn er plötzlich alleine ist,  
fällt ihm auf, dass er was vermisst.  
Wenn du gehst,  
dann lass 'n bisschen was von dir  
hier bei mir, hier bei mir,  
weil ich eigentlich schon weiß:  
Du fehlst mir.

(...)

Ja, ich bin irgendwie komisch,  
weil ich viel zu oft das, was ich hab', vergess'.  
Erst wenn ich plötzlich alleine bin,  
fällt mir auf, dass ich was vermiss'.  
Wenn du gehst,  
dann lass 'n bisschen was von dir  
hier bei mir, hier bei mir,  
weil ich eigentlich schon weiß:  
Du fehlst mir.



*Um wen habe ich schon geweint, weil mir schon bevor er oder sie gegangen sind,  
klar war, dass ich ihn oder sie vermissen werde?  
Welche Andenken hinterlasse ich von mir?*

## 9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Die Kraft verlässt ihn. Er ist wieder unter der Last zusammengebrochen. Bestimmt war die Verzweiflung groß. Vielleicht war er kurz davor aufzugeben. Aber noch war die Stimme in ihm, die ihm immer wieder aufgeholfen hat, nicht ganz verstummt.

### „Der nächste Schritt“ von Pia Allgaier

<https://www.youtube.com/watch?v=ulPCvMuGslo>

Nie war eine Nacht so tief und schwarz,  
Nie so kalt, so betäubend und so leer.  
Das Leben, das ich kannte, ist ausgelöscht.  
Hallo Dunkelheit, ich wehre mich nicht mehr.

(...)

Mein Schmerz ist so fruchtbar groß, erstickt mich fast.  
Aber noch ganz sacht flüstert es in mir

Scheint dein Glück auch verlorn,  
sieh ein Stück nach vorn.

Mach nur den nächsten Schritt.

(...)

Nur ein Schritt, gleich nochmal.

Ich hab' keine andre Wahl.

Ich mach' nur den nächsten Schritt.

Ich denk' nicht so weit voraus,  
denn dafür fehlt mir die Kraft.  
Ich atme ein und geh' voran.  
Nur ein Stück, nicht zu weit.  
Das Stück hab' ich geschafft!

Geh voran, bis das Licht  
diese Dunkelheit durchbricht.  
Ich mach' den nächsten Schritt

(...)



*Wenn ein Rückschlag nach dem anderen kommt, ist es verständlich, wenn die Hoffnungslosigkeit groß ist.*

*Habe ich mich schon einmal Schritt für Schritt wieder aufgeköpft? Wer oder was hat mir geholfen?*

## 10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Es ist entwürdigend. Jetzt wird ihm endgültig die Menschlichkeit geraubt. Kein Respekt, keine Gnade. Für die Soldaten ist er wertlos. Wut und Hass lassen sie an ihm aus. Wissen sie überhaupt, warum? Ob da nicht auch Zweifel an Gott aufkommen?

### „Gott, deine Kinder“ von der Kelly Family

<https://www.youtube.com/watch?v=Ks1LYdYSEUw>

(...)

Gott Deine Kinder flehen Dich an:  
Zeige die Gnade, die sie nie gekannt.  
Sie brauchen die Kraft diese Welt zu versteh'n  
Gott Deine Kinder, sie wollen Dich seh'n.

Gott ich verlange gar nichts für mich.  
Doch ich kenne so viele, viel ärmer als ich.  
Hungrig, verachtet, verhasst, schikaniert.  
Hast Du vergessen, wir hängen an Dir.

Ich weiß nicht, ob Dein Segen  
für alle Menschen gilt,  
doch erlaube mir die Frage: Gott, sage:  
Wer soll das, wer soll das ertragen?

Gott Deine Kinder sie kennen nur Zorn  
Und wünschen sich manchmal, sie wär'n nie gebor'n.  
Müde, verzweifelt, sie geben nicht auf.  
Hör' auf die Kinder, sonst stößt Du sie aus.  
Wir hoffen, wir beten, wir brauchen Dich hier.  
Hast du vergessen, wir hängen an Dir.



*Habe ich schon einmal einen Menschen so behandelt, dass er sich wertlos vorkam?  
Bin ich mir schon einmal entwürdigt vorgekommen?  
Wann habe ich zuletzt meine Gedanken ehrlich mit Gott geteilt?*

# 11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Diese Qualen mag man sich gar nicht vorstellen. Welche Gedanken gehen Jesus wohl durch den Kopf? Oder kann er vor lauter Schmerz überhaupt an etwas denken? Blickt er zurück oder voraus?

Hofft er still, dass er es bald geschafft hat und wieder bei seinem Vater ist?

## „So schließt sich der Kreis“ von Peter Maffay

<https://www.youtube.com/watch?v=4tkRhpHZ5rY>

Ich hab' geweint und darüber gelacht,  
andre geliebt, mich dafür gehasst.  
Nicht jeder Schritt hat mich  
ans Ziel gebracht.

Hab' mich verirrt, um nach Haus zu kommen.  
Hab' Freunde verloren, und Freiheit gewonnen.  
Doch ich bereu' bis heut  
wenig davon.

Wir müssen manchmal scheitern  
Und wachsen über uns hinaus  
Und aus den schärfsten Kurven  
Fliegt jeder auch mal raus

Doch ich hab' mich nicht verbogen  
Das ist alles, was ich weiß  
Und ich laufe gerade weiter  
Denn so schließt sich für mich der Kreis  
(...)



*Was tue ich, wenn es mir schlecht geht?  
Schaue ich voraus, zurück oder denke ich gar nicht?  
Wie geht es mir, wenn ich auf mein bisheriges Leben zurückblicke?*

## 12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Ja, nach diesen letzten Stunden war sein Tod eine Erlösung. Aber das macht ihn nicht weniger traurig für diejenigen, die ihn verloren haben. Es ist unfassbar, es ist nicht fair und doch ist es grausame Realität. Sie erinnern sich an ihn und an das, was sie miteinander erlebt haben und wahren diese Bilder in ihren Herzen.

### „Der Weg“ von Herbert Grönemeyer

<https://www.youtube.com/watch?v=xSWJBCLrmgo>

(...)

Wir haben die Wahrheit so gut es ging verlogen.  
Es war ein Stück vom Himmel, dass es dich gibt.

Du hast jeden Raum mit Sonne geflutet,  
hast jeden Verdruss ins Gegenteil verkehrt.  
Nordisch nobel, deine sanftmütige Güte,  
dein unbändiger Stolz.  
Das Leben ist nicht fair.

(...)

Dein sicherer Gang,  
deine wahren Gedichte,  
deine heitere Würde,  
dein unerschütterliches Geschick.  
Du hast der Fügung deine Stirn geboten,  
hast ihn nie verraten  
deinen Plan vom Glück,  
deinen Plan vom Glück.

Ich gehe nicht weg,  
hab' meine Frist verlängert.  
Neue Zeitreise, offene Welt.  
Habe dich sicher in meiner Seele.  
Ich trag' dich bei mir bis der Vorhang fällt.  
Ich trag' dich bei mir bis der Vorhang fällt.



*An wen denke ich gerade?*

## 13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

Jesus wird seiner Mutter in den Schoß gelegt. Dorthin wo sein Leben begonnen hat. Für sie ist es wohl so, als hätte man ihr ein Stück aus dem Herzen gerissen. Sie würde alles dafür tun, ihn noch einmal richtig bei sich zu haben.

### „Eiserner Steg“ von Philipp Poisel

<https://www.youtube.com/watch?v=NTn51PnwMbk>

Ich atme dich ein und nie wieder aus.  
Schließ' dich in mein Herz. Lass dich nicht mehr raus.  
Ich trage dich bei mir in meiner Brust.  
Hätt' alle Wege verändert, hätt' ich sie vorher gewusst.

Jetzt steh ich am Ufer. Die Flut unter mir.  
Das Wasser zum Hals. Warum bist du nicht hier?

Ich will dich einmal noch lieben  
wie beim allerersten Mal.  
Will dich einmal noch küssen  
in deinen offenen Haaren.  
Ich will einmal noch schlafen,  
schlafen bei dir.  
Dir einmal noch nah sein bevor ich dich  
für immer verlier'.

Wer achtet auf mich jetzt, dass ich mich nicht verlauf'?  
Und wenn ich jetzt falle, wer fängt mich dann auf?

In all diesen Straßen kenn' ich mich nicht mehr aus.  
Da ist niemand mehr der wartet... Der auf mich wartet... Zuhause'  
(...)



*Wen würde ich gerne noch einmal bei mir haben?  
Was würde ich ihm oder ihr sagen?  
Was würde ich am liebsten noch einmal mit ihm oder ihr tun?*



## 14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

Seine Freunde bestatten ihn. Sie geben ihm seine Würde zurück. Das wollen sie ihm noch geben, nachdem sie so viel von ihm bekommen haben. Wahrscheinlich fragen sie sich, wie es jetzt weitergehen soll.

Ob sie sein Lebenswerk irgendwann für ihn weiterführen können?

„Fortsetzung folgt“ von Jan Sievers

<https://www.youtube.com/watch?v=TEJ39XnIFN8>

(...)

Und wer lehrt mich jetzt zu leben?

Wer marschierst du voran?

Und wer lehrt mich jetzt zu geben?

Wenn ich's allein nicht kann?

Ich werd dich weiterleben und weitergeben  
so gut ich es nur kann.

Ich setz dich fort. Bis dann

Du hast gesehen, wie ich fiel  
und mich ermutigt, neu zu springen.  
Du warst der Fallschirm, der mich hielt.  
Ich halt dich.

Du hast verstanden, wer ich war  
und mich geführt, zu was ich bin.  
Unaufgefordert, immer da.

Ich halt dich.

Ich halt dich.

(...)

Und ich werde dich vertreten.  
Deine Zeit war nicht vergebens.

Und ich lehre sie zu leben,  
ich marschierst du voran.

Und ich lehre sie zu geben  
bis sie's alleine können.

Ich werd dich weiterleben und weitergeben  
so gut ich es nur kann

Ich setz dich fort. Dein Jan.



*Wer hat mir etwas beigebracht und lebt durch mich weiter?*

# Abschluss

Musik verbindet. Und sie berührt tiefer als Worte allein es vermögen. Mit ihrer Musik und ihren Texten geben die Künstler ihre innersten Gedanken und Gefühle preis und verarbeiten sie. Und so ermöglichen sie mir einen Zugang zu meinen eigenen Gedanken und Gefühlen.

*Sie haben während diesem Kreuzweg an viele Menschen gedacht. Halten Sie einen Moment Stille, Sie können auch gerne die Augen schließen und lassen Sie noch einmal die Bilder vor ihrem inneren Auge auftauchen, die Ihnen während diesem Kreuzweg gekommen sind.*

Für diese Menschen können Sie nun ein Gebet an Gott sprechen. Entweder sie verwenden ihre Worte und schütten Gott einfach ihr Herz und ihre Gedanken aus oder Sie beten das Gebet, das Jesus uns hinterlassen hat. Das Gebet, das mir Worte schenkt, wenn mir die Worte fehlen.

*Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

Vielleicht haben Sie jetzt das Bedürfnis jemanden anzurufen, jemandem eine Freude zu machen oder aber auch erst einmal alleine zu sein, an die frische Luft zu gehen und die Gedanken setzen zu lassen. Tun Sie das, was Ihnen jetzt im Moment gut tut.

*Es segne Sie und alle Menschen, die Sie im Herzen tragen Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*